

Ergebnisniederschrift AG Transfer

am Donnerstag, 03.03.2022 von 09:00-13:00 Uhr

Teilnehmende: 45

Tagesordnung

Was	Wer	wann
1. Schwerpunktaktion Arbeitsschutz	Elisa Clauß, Oleg Cernavin	09:00
2. Neues aus der Offensive Mittelstand	Prof. Dr. Oliver Kruse	09:15
3. Grundlagen der Zusammenarbeit	Oleg Cernavin	09:45
Pause		10:15
4. KOMKI-Qualifizierungsmodule	Kristina Mangold	10:25
5. Impulspapier: Nachhaltigkeit als zusätzliches Leitmotiv	Welf Schröter	10:35
Pause		11:30
6. KlimaNEutralität - Chancen für Unternehmen – Ein neues Veranstaltungskonzept der Offensive Mittelstand	Angelika Stockinger/Andreas Ihm	11:45
7. Stand der Evaluation des INQA-Unternehmenschecks	Prof. Dr. habil. David Rygl - SIBE Nürnberg - Institut für Unternehmensführung und Internationalisierung	12:15
8. Verschiedenes (wie nächste Termine)	Alle	12:45
Ende		13:00

1. Schwerpunktaktion „Arbeitsschutz fördert Wertschöpfung“

Elisa Clauß und Oleg Cernavin stellen die Schwerpunktaktion “Arbeitsschutz fördert Wertschöpfung“ (Arbeitstitel) vor – siehe **Anlage 1**.

Der Vorschlag zur Schwerpunktaktion ergab sich aus einem Gespräch zwischen Oliver Villwock, Achim Sieker (BMAS), Elisa Clauss (BDA) sowie Oleg Cernavin (OM). Es ging um die Frage wie die Partnerstrukturen der OM wirkungsvoller für den Arbeitsschutz in KMU genutzt werden können. Die besprochenen Maßnahmen wurden vom Koordinierungsteam der OM besprochen und werden dem Strategiekreis zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt.

Ergebnisniederschrift_AG_Transfer_aktualisiert vom 03032022_2/10

Die Maßnahmen gehen von folgenden Überlegungen aus: KMU haben noch Nachholbedarf in der Umsetzung des Arbeitsschutzes. Die staatlichen Arbeitsschutzbehörden und die Unfallversicherungsträger können die breite Masse der KMU rein zahlenmäßig nicht erreichen. Daher besteht der Bedarf zur Kooperation mit anderen Beraterfeldern, die KMU unterstützen und die in der OM vertreten sind. Die Potenziale der OM sollen daher genutzt werden. Der Zeitpunkt ist günstig, da durch die Pandemie Arbeitsschutz in den Vordergrund gerückt ist. Dieser soll niedrigschwellig und integrativ von den Berater:innen der OM-Partner der KMU-Beratung „mitgenommen“ werden. Folgende Maßnahmen werden vom Koordinierungsteam vorgeschlagen.

- Start einer Schwerpunktaktion bei der OM „Arbeitsschutz fördert Wertschöpfung“ (Arbeitstitel) ab Mitte 2022 (August/September)
- Instrumente der Aktion „Arbeitsschutz fördert Wertschöpfung“:
 - Entwicklung eines **niedrigschwelligen Einstiegs** in die Gefährdungsbeurteilung
 - **GDA Orgacheck** OM Praxis 3.1
 - **OM-Zeichen** zum Arbeitsschutz als Selbstbewertungssiegel
 - Entwicklung und Durchführung einer **Qualifizierung** für OM-Berater:innen, als Erweiterung ihres Angebotes mit einem niedrigschwelligen Angebot zum Arbeitsschutz (Einstiegsinstrument, GDA-Orgacheck, OM-Zeichen)

Eine Fachgruppe Arbeitsschutz (unter Einbeziehung von Akteur:innen aus der GDA) soll gegründet werden, die die Maßnahmen entwickelt und die Schwerpunktaktion plant.

Es gab im Vorlauf eine Diskussion darüber, ob neben der Fachgruppe Gesundheit auch eine Fachgruppe Arbeitsschutz gegründet werden soll. Mittelfristig ist dies zu unterstützen und das Ziel. Da Akteure der GDA einen spezifischen Blick auf Arbeitsschutz haben und diese mit eingebunden werden sollen, soll es für die Konzeption und den Start der Schwerpunktaktion zunächst eine Fachgruppe Arbeitsschutz geben. Mittelfristig besteht allerdings das Ziel eine gemeinsame Fachgruppe Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit einzurichten.

Es folgt eine breite Unterstützung seitens der AG Transfer. Vor allem die Niedrigschwelligkeit wird gelobt. Zudem wird auf das Thema Psychische Gesundheit hingewiesen, welches im Gesamtprozess mitgedacht wird. Weiterhin müssen die Krankenkassen frühzeitig eingebunden werden.

Seitens der IKK Classic kam hier der Hinweis, dass sie bereits für das Thema Arbeitsschutz sensibilisieren und versuchen, diesen niedrigschwellig in die Basis zu bringen. Diese bereits vorhandenen Ansätze kann die Fachgruppe für ihre Arbeit nutzen. Generell wird darauf hingewiesen, dass keine Doppelstrukturen geschaffen werden sollen, sondern Vorhandenes genutzt wird. Daher gilt es alle Konzepte und Ideen zu sammeln und gemeinsam in der Fachgruppe zu bündeln. Der Hinweis, dass die Berater:innen als Lotsen fungieren, wurde vor allem von der Bundessteuerberaterkammer herausgestellt. Herr Bonjean betonte, dass die Qualifizierung und damit auch eine Sensibilisierung und Aufklärung der Berater:innen wichtig und hilfreich wäre.

Ergebnisniederschrift_AG_Transfer_aktualisiert vom 03032022_3/10

Frau Braun, Arbeitsschutz Partnerschaft Hamburg, verwies auf ein Buch „Arbeitsschutz Handbuch“, siehe hierfür **Anlage 2**.

Die AG Transfer vereinbart:

Der Vorschlag, die Schwerpunktaktion in der dargestellten Form dem Strategiekreis vorzulegen, wird unterstützt.

Die AG Transfer unterstützt das Vorgehen, zunächst für die Schwerpunktaktion neben der Fachgruppe Gesundheit eine Fachgruppe Arbeitsschutz einzurichten. Mittelfristig sollte das Ziel sein, eine einheitliche Fachgruppe Sicherheit und Gesundheit zu etablieren.

2. Neues aus der Offensive Mittelstand

Prof. Dr. Oliver Kruse stellt Neues aus der Offensive Mittelstand vor – siehe **Anlage 3**.

Das Transferzentrum Köln stellt in diesem Zuge die aktuellen Entwicklungen bezüglich des WIN:A Projektes vor.

- Im Projekt WIN:A gibt es regelmäßige Konsortien, in denen ein Austausch zwischen den Projektpartnern zustande kommt.
- Es wurden Arbeitsgruppen zu den verschiedenen Themen formiert, die nun intensiv an den einzelnen Paketen arbeiten werden:
 - AG Transfer Plattform
 - AG Impulspapiere / Factsheets zur Arbeitsforschung
 - AG Bedarfsanalyse / Interviewleitfäden
 - AG Regionale Netzwerke
- Larissa Weidmann erstellt ein Kommunikationskonzept, durch das Transparenz, Austausch und Diskussion fördern soll. Hier arbeitet sie Ziele, Zielgruppen und Strategie aus.

Oliver Kruse klärt über den aktuellen Stand der Potenzialanalyse Umweltschutz (OM-Praxis A-3.6) auf. Die Potenzialanalyse im Entwurf wurde allen OM-Partnern zur Abstimmung vorgelegt und auch in der AG Transfer diskutiert. Rückmeldungen wurden gesichtet und zum großen Teil bereits eingebaut bzw. es wurde den Partnern erläutert, wieso ein Einbau nicht erfolgte. Es besteht ein hohes Interesse an der Potenzialanalyse. Sie soll dem AWV (Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung) am 31.05.2022 vorgestellt werden.

- ➔ Das Ziel ist es, die Potenzialanalyse auf dem Frühjahrstreffen des Strategiekreises zu verabschieden.

Ergebnisniederschrift_AG_Transfer_aktualisiert vom 03032022_4/10

Oliver Kruse stellt den Status Quo in der Handlungshilfe „Sicherung des Finanzierungsspielraums und der Liquidität“ vor.

- Die AG Transfer hatte am 30.09.2021 beschlossen, dass in einer Arbeitsgruppe der Entwurf einer diesbezüglichen Handlungshilfe weiterentwickelt und auf OM-Bedürfnisse angepasst werden soll.
- Gegenwärtig findet eine Terminabstimmung über Doodle statt.
- ➔ **Es wird ausdrücklich eingeladen, sich daran zu beteiligen. Die AG steht allen Interessierten offen.**

Oliver Kruse stellt den Status Quo der Qualitäts-Beraterdatenbank vor. Die Umsetzung des Businessplans ist gestartet.

- Das Pflichtenheft für die Programmierung ist erstellt. Auch die Programmierung läuft.
- Die Kalkulation wurde vorgenommen und ein Pricingvorschlag wurde erarbeitet: Je nach Gruppe kostet ein Listing in der Datenbank zwischen 60 und 160 Euro pro Jahr.
- Zahlungsdienstleister ist ausgewählt und Nutzenargumente sind ausgearbeitet.
- AGB's befinden sich in Vorbereitung.
- ➔ **Es wird darauf hingewiesen, dass eine Marketing-Unterstützung seitens der Partner notwendig ist. Die Datenbank muss bei KMU bekannt werden!**

Oliver Kruse stellt den aktuellen Stand zur Lieferantendatenbank vor.

- Ausgangslage: Die Präqualifikation von Lieferant:innen gestaltet sich für Konzerne oft als schwierig (zertifizierte Managementsysteme zu umfassend und teuer). Andererseits benötigen die Konzerne einigermaßen verlässliche Kriterien zur Bewertung ihrer Lieferant:innen.
- Lösung: Niederschwellige und überprüfte Selbstbewertung anhand der OM-Praxisstandards.
- Der Dienstleister wurde ausgewählt und die Datenbank wird gegenwärtig programmiert.
- Es gibt bereits Pilotbetriebe, die an einer Einführung interessiert sind. Mit diesen soll eruiert werden, wie der Implementierungsprozess ausgestaltet werden kann.
- Interessierte Arbeitsschutzakteur:innen werden über die Schwerpunktaktion „Arbeitsschutz fördert Wertschöpfung“ eingebunden. Die Lieferantendatenbank ist Bestandteil der Aktion.
- Momentan werden die AGB's und Kommunikationsmedien erstellt.

Bruno Schmalen stellt die aktuellen Entwicklungen der Re-Autorisierungsworkshops vor.

Ergebnisniederschrift_AG_Transfer_aktualisiert vom 03032022_5/10

- Grundsätzlich besteht ein hohes Interesse an Re-Autorisierungsworkshops, wenn Berater:innen auf Ablauf der Autorisierung hingewiesen werden.
- Die AG Qualität arbeitet derzeit an einem Nutzenpapier, das den Berater:innen den Mehrwert der Re-Autorisierungsworkshops aufzeigen soll. Der Text der Erinnerungsmails zur Re-Autorisierung soll diesbezüglich angepasst werden.
- Die AG Qualitätssicherung arbeitet an einer Überarbeitung des Verfahrens zur Re-Autorisierung. Ein diesbezüglicher Vorschlag wird gegenwärtig in der Arbeitsgruppe diskutiert.

Bruno Schmalen stellt den Stand bei EnAble vor.

- Die Pilotseminare sind erfolgreich gestartet. Das Transferzentrum Team Köln hat testweise ein Seminar durchlaufen. Die Zusatzqualifikation KI wird ab Frühjahr 2022 angeboten!

Oliver Kruse stellt weitere Entwicklungen in der OM vor.

- Am 17. Februar 2022 fand eine Infoveranstaltung von BStBK und DStV statt. Teilnehmende waren Vertreter:innen von Kammern und Landesverbände (insgesamt 44 Personen). Kammer und Verbände überlegen auf Landesebene, wie die OM dort eingebunden werden kann. Herr Bonjean wird das Thema OM auch auf der Bundesberaterkammerversammlung Ende März ansprechen.
- Hanseparlament: Die OM ist als Mitglied im Hanseparlament aufgenommen worden. Das Hanseparlament ist ein Zusammenschluss von mehr als 50 Wirtschaftskammern im Ostseeraum. Eine Vorstellung der OM erfolgt im Mai auf der Mitgliederversammlung. Eine Integration der OM in gemeinsame Projekte ist denkbar. Hanseparlament ist auch neues Mitglied der OM.
- Thesen zur Beratung: Rolf Papenfuß vom ZDH hat neun Thesen zur Beratung entwickelt. Sie zeigen auf, wie sich die Beratungsanforderungen verändert haben und was dies für die Beratung von KMU bedeutet. Die Thesen sollen etwa in Erfahrungsaustauschen weiter diskutiert werden. Bis Ende des Jahres werden zwei Papiere verfasst, die den Wandel der Beratung und den Nutzen von Beratung aufzeigen soll.
- BBE: Die OM ist als gesetztes Mitglied für den Bereich Wirtschaft im Koordinierungsausschuss (dies entspricht dem Strategiekreis der OM) vertreten. Oleg Cernavin ist für die OM in den fünfköpfigen Sprecher:innenrat des BBE gewählt worden. Ziel ist die Stärkung der Akteur:innen aus dem Bereich Wirtschaft und Arbeit in der Trisektorialität (CSR und zivilgesellschaftliches Engagement der Unternehmen in den Regionen).
- OM-BBE-TRIS-Projekt: Die OM und das BBE haben eine Skizze für ein Projekt (TRIS) entwickelt. Dies soll ein langlaufendes Projekt werden, welches Häuser der Kooperation in den Regionen aufbaut unter Einbeziehung aller Akteur:innen der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft in den Regionen. Die OM integriert hier die Ansätze der regionalen Netzwerkarbeit entsprechend der Vereinbarung zur Zusammenarbeit in den Regionen.

Oliver Kruse stellt zuletzt aktuelle Entwicklungen in der Stiftung Mittelstand-Gesellschaft-Verantwortung vor.

- Für die Abrechnung von Reisekosten und Auslagen wurden Templates erstellt, diese entsprechen den Vorgaben der Projektträger.
- Gegenwärtig wird der Jahresbericht der Stiftung erstellt.
- Eine Gründung der Service GmbH für das Betreiben der Datenbankaktivitäten wird vorbereitet.

3. Grundlagen der Zusammenarbeit

Oleg Cernavin stellt die Aktualisierung der „Grundlagen der Zusammenarbeit“ vor – siehe **Anlage 4**.

Folgende grundlegende Entwicklungen haben neben redaktionellen Aspekten zur Überarbeitung geführt:

- Berücksichtigung des betrieblichen Umwelt- und Klimaschutzes
- Die Integration des Transferzentrums Köln
- Das Nummerierungssystem der Praxisstandards (OM-Praxis A.1 – B.02)
- Die neue Vereinbarung zur regionalen Zusammenarbeit

Das Koordinierungsteam hat diese bearbeitet und stellt Neuerungen vor.

To Do:

Es wurde darauf hingewiesen, sich die Grundlagen der Zusammenarbeit noch einmal in Ruhe durchzulesen und weitere Änderungswünsche bis zum 31.03.2022 an Oleg Cernavin zu senden.

4. KOMKI-Qualifizierungsmodule

Kristina Mangold stellt Aktuelles aus den KomKI-Qualifizierungsmodulen vor – siehe **Anlage 5**.

Es handelt sich hier um ein Verbundprojekt zwischen dem BTQ, itb, faw (Fortbildungsakademie der Wirtschaft), der Handelskammer Hannover und HPI.

Die Qualifizierungsbausteine werden vorgestellt. Insgesamt 37 Bausteine, die den folgenden Überpunkten zugeordnet werden:

- Organisation
- Führung
- Gesundheit

Ergebnisniederschrift_AG_Transfer_aktualisiert vom 03032022_7110

- Sicherheit
- KI Grundlagen

Die einzelnen Qualifizierungsbausteine umfassen maximal zwei Stunden und sollen auch als online-Modul verfügbar gemacht werden.

Die Zielgruppe sind vor allem die KMU selbst. Das Projekt kann gerne an die KMU bzw. Berater:innen kommuniziert werden, sodass die KomKI-Qualifizierungsmodule breit genutzt werden.

Im nächsten Schritt sollen die KomKI-Qualifizierungsbausteine mit Berater:innen und Betriebsrät:innen erprobt werden.

Terminhinweis Veranstaltung "[KI Konkret](#)" am **10.3.2022 von 15-17 Uhr**.

Die AG Transfer vereinbart:

Die Fachgruppe Qualitätssicherung soll mit den Vertreter:Innen von KOMKI in der AG Überlegungen starten, wie das Projekt für die OM genutzt werden kann. Das Projekt KOMKI wird gebeten, dass keine Parallelstrukturen geschaffen werden und darauf geachtet wird, dass die Qualifizierung auch nach Projektende weitergeführt werden kann.

5. Impulspapier: Nachhaltigkeit als zusätzliches Leitmotiv

Welf Schröter stellt das "Impulspapier: Nachhaltigkeit als zusätzliches Leitmotiv" vor – siehe **Anlage 6**.

Welf Schröter stellt das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vor. Demnach wurden diejenigen Klagen zugelassen, die von private Individuen ausgingen. Dies stellt ein intertemporales Recht der Freiheitssicherung dar. Damit haben Menschen das Recht der Klageeinreichung. Privatpersonen haben nun ein Klagerecht gegen Firmen, wenn diese durch ihr Handeln die Zukunft des Einzelnen gefährden. Wichtig ist demnach der Hinweis, dass Betriebe nun haftbar gemacht werden können.

Bisher kam es noch zu keinen Verfahren auf Grundlage dieses Urteils. Welf Schröter weist darauf hin, dass dies bei der Erstellung der Potenzialanalyse Umweltschutz A-3.6 strukturell integriert werden müsse.

Es wurde angemerkt, dass die Betriebe möglichst nicht mit rechtlichen Hintergründen belastet werden, sondern die Potenzialanalyse so niedrigschwellig wie möglich sein müsse. Alle Beteiligten sind sich der Bedeutung des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes bewusst. Der Klimaschutz ist umfassend in der Potenzialanalyse berücksichtigt. Ein Betrieb, der die Maßnahmen der Potenzialanalyse durchführt, ist deutlich vor 2030 klimaneutral.

Die Autoren des Impulspapieres - Ihm, Welf Schröter und Angelika Stockinger - werden gebeten, möglichst ihre Sichtweisen in das offene Word.doc einzuarbeiten.

Ergebnisniederschrift_AG_Transfer_aktualisiert vom 03032022_8/10

Die AG Transfer vereinbart:

Der Check wird wie geplant im Frühjahrsplenum des Strategiekreises verabschiedet. Weitere Änderungen können auch nachträglich eingearbeitet werden, wenn konkreteres Wissen und erste Erfahrungen vorliegen.

Die Gruppe der Autor:innen des Impulspapieres werden gebeten, die Intentionen in das Papier einzuarbeiten.

Wenn dies nicht gelingen sollte, wird die Fachgruppe noch einmal versuchen, diesen Aspekt in Zusammenhang der anderen inhaltlichen Rückläufe einzuarbeiten.

6. KlimaNEutralität - Chancen für Unternehmen – Ein neues Veranstaltungskonzept der Offensive Mittelstand

Angelika Stockinger und Andreas Ihm stellen ein neues Veranstaltungskonzept für, in dem die Teilnehmenden ihren eigenen Kongress selber vorbereiten – siehe **Anlage 7**.

Der Netzwerkkongress 2022 wird am 01.07.2022 stattfinden:

- Planung 2021 Landeskongress OM BW + OGP mit dem Thema “Nachhaltigkeit”
- Aufgrund der unvorhersehbaren Pandemielage wurde beschlossen, die Kongressplanung eher hybrid zu gestalten. Dadurch ergab sich die Möglichkeit, weitere OM Netzwerke einzubinden.
- Die Planung des Kongresses wird durch zehn Fokusgruppen (Teilnehmende des Kongresses selbst) vorgenommen.
- Das Begleitheft zu den Fokusgruppen zeigt die inhaltliche Vielfalt und die Diversität der Teilnehmenden, siehe **Anlage 8**.

➔ Das Ziel ist ein regelmäßiger Austausch.

Termine und Anmeldung wird über die OM BW Website verbreitet. Allerdings soll dies auch auf der OM Seite erscheinen. Hierzu sollen Textvorlagen geliefert werden, die dann entsprechend auf der OM Website veröffentlicht werden. Bei Fragen gerne an Angelika Stockinger wenden: stockinger@stiftung-m-g-v.de

Die AG Transfer vereinbart:

Der Netzwerkkongress wird als Musterbeispiel dafür gesehen, dass Teilnehmende die Veranstaltung selbst planen. Dies wird für weitere Veranstaltungen empfohlen.

Die Empfehlung wurde ausgesprochen, dass man in Richtung Fachgruppe Umwelt-/Klimaschutz denkt, um das Thema nachhaltig durch OM-Partner zu behandeln und die Ansätze des Kongresses fortzuführen.

7. Stand der Evaluation des INQA-Unternehmenschecks

Prof. Dr. habil. David Rygl, SIBE Nürnberg – Institut für Unternehmensführung und Internationalisierung, stellt den Stand der Evaluation des INQA-Unternehmenschecks vor – siehe **Anlage 9**.

In dem Forschungsprojekt wird die betriebliche Anwendung des INQA-Unternehmenschecks evaluiert. Dies erfolgt begleitend in den Anwendungsmustern mit Beratung und ohne Beratung. Bislang haben sich zu wenige Unternehmen für eine beratende Begleitung bei der Checkanwendung entschieden. Das Projektteam bittet daher die Institutionen der OM um Unterstützung, Berater und Unternehmen zu finden, die den Check im Rahmen des Projektes anwenden möchten (wichtig ist, dass die Unternehmen diesen Check vorher noch nicht angewandt haben).

In der Diskussion kam der Vorschlag auf, die Bereitschaft von Beratern, Unternehmen für das Projekt zu gewinnen und in der Checkanwendung zu begleiten, als Re-Autorisierung anzurechnen.

Die Teilnahmebedingungen für das Projekt finden Sie auf der Projekthomepage unter <https://www.steinbeis-sibe.de/Forschungsprojekt-F2481>

Die Kontaktaufnahme zum Projekt ist jederzeit möglich über eine Mail an das Projektteam: inqa@steinbeis-sibe.de

Die AG Transfer vereinbart:

Ein Musterbrief soll durch SIBE erstellt werden. Dieser kann durch die OM-Partner weitergeleitet werden, um neue Unternehmen zu gewinnen.

In den Erfahrungsaustauschen der OM-Berater:innen soll das Thema werden und es sollen Beratende motiviert werden, den Check in neuen Betrieben beratend zu begleiten. Das Projekt wird dann diesen Prozess evaluieren.

Die AG Qualitätssicherung wird gebeten, über den Vorschlag, Beratern eine Unterstützung des Forschungsprojektes als Re-Autorisierung anzurechnen, zu beurteilen und ggf. Maßnahmen einzuleiten.

Das Projekt wird gebeten, über Negativbeispiele ebenso wie über Positivbeispiele im OM-Kreis zu berichten (AG-Transfer).

8. Verschiedenes

Aiko Müller-Buchzik stellt ein Anliegen des DEN vor

Es fehlt ein Berufsbild „freie Berater:in“. Es wäre hilfreich, wenn es hier eine Systematik und Qualitätsbeschreibungen geben würde. Dieses sollte unabhängig von Beratungsthemen geschehen. Die Steuerberatenden wiesen darauf hin das sie ein klares Berufsbild und Qualitätskriterien besitzen. In vielen freien Beratungsfeldern ist dies jedoch nicht der Fall.

Anfrage an die OM, ob hier ein Interesse besteht.

Die AG Transfer vereinbart:

Der Ansatz wird begrüßt.

Die Fachgruppe Qualitätssicherung wird gebeten, dieses Thema wieder aufzugreifen und auf Grundlage der bestehenden Kriterien (Qualität der Beratung OM-Praxis B-02) weiter anzugehen. Vermutlich müsste hier eine neue Arbeitsgruppe gebildet werden.

Terminhinweis durch Angelika Stockinger:

- Netzwerk-Kongress Klimaneutralität am 01.07.2022 in Stuttgart
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Die **nächsten Treffen der AG Transfer** findet statt **am 19.05.2022 von 09:00 – 11:00 Uhr** und am **15.09.2022 von 09:00 – 13:00 Uhr** statt.

Mitschrift Larissa Weidmann